

## Informationsblatt zur Beschreibung wasserwirtschaftlicher Vorhaben und der Erstellung von Plänen zur Vorlage im wasserrechtlichen Zulassungsverfahren.

(Für Abwasserkleineinleitungen, unbedeutende Wasserentnahmen und Wärmepumpen können Formblätter genutzt werden)

Anleitung mit Bezug auf die Verordnung über bautechnische Prüfungen von wasserwirtschaftlichen Anlagen des Staatsministeriums für Umwelt und Landesentwicklung (SMUL) vom 17.01.1995 (Sächs.GVBl. Nr. 5) i.V.m. mit der Verwaltungsvorschrift "Anforderungen an die Planvorlagen für wasserwirtschaftliche Vorhaben" des SMUL vom 01.12.1995 (Sächs. Amtsblatt Nr. 54).□

### Allgemeine Vorlagen zum Antrag (Mindestumfang)

1. **Übersichtslageplan** (i.d.R. Maßstab 1 : 25 000) und **Lageplan** (i.d.R. Maßstab 1 : 1000 - 1 : 500)  
(vollständige Darstellung Ist- / Planzustand, Topografie, Schutzgebiete, Grenzen, Bezug amtliches Lage- / Höhennetz)
2. **Auszug aus der Liegenschaftskarte** (amtlicher Lageplan mit Flurstücksgrenzen, i.d.R. Maßstab 1 : 2000) mit **Grundstücks- und Eigentümerverzeichnis** sowie Zustimmung Betroffener  
(Verzeichnis der vom Vorhaben und Bauausführung betroffenen Grundstücke / Nachweis der Verfügungsberechtigung)
3. **Angaben zu den Rechtsverhältnissen**
4. **Beschreibung des Vorhabens** (Beschreibungsumfang vorhabensabhängig)
5. **Planunterlagen** und Nachweise (Darstellungserfordernisse vorhabensabhängig)
6. **Kostenberechnung** (Investitionskosten zzgl. Umsatzsteuer)
7. **Betriebs- und Eigenkontrollangaben**

### zu 3.) Beschreibung des Vorhabens

Erläuterungsbericht mit Beschreibung zu nachfolgenden Vorhabenskriterien:

1. **Bestehende Verhältnisse**  
(Antragsteller, Anlass und Zweck des Vorhabens, natürlicher, technischer und rechtlicher Ausgangszustand)
2. **Grundlagen**  
(Darstellung der Ausgangswerte, Bemessungsgrundlagen und verwendete technische Normen, untersuchte Varianten und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen, Hinweise auf Vorplanungen, Konzeptionen, Gutachten, Abstimmungen)
3. **Art und Umfang**  
(wichtige konstruktive, wassertechnische Merkmale, zugehörige Betriebseinrichtungen und Betreibungsart)
4. **Auswirkungen**  
(auf den Wasserhaushalt - Gewässerbett und Uferbereich, Gewässerrandstreifen, Abflüsse, Hochwasserschutz, Grundwasserstand, Wasserbeschaffenheit, Wasserwirtschaftliche Nutzungen sowie andere Schutzgüter der Umwelt wie Natur und Landschaft, Fischerei, Verkehr, öffentliche Sicherheit, bestehende Nutzungen, Siedlungswesen, Denkmalschutz, Belange der Ober-, An-, Unter- und Hinterlieger)
5. **Bauausführung**  
(Bautechnologie, Bauabschnitte, zeitlich bedingte Maßnahmen, Beweissicherungsverfahren, Schutzmaßnahmen)
6. **Betrieb**  
(Betriebsweise, Probe- und Dauerbetrieb, Unterhaltungs- und Eigenkontrollanforderungen)
7. **Rechtsverhältnisse**  
(alte Rechte, andere öffentlich-rechtliche Verfahren, Privatrechtsverhältnisse, Unterhaltungspflicht, Eingriff in Recht Dritter)

### Zu 4.) Fachplanungsunterlagen (bei speziellen Sachverhalten können sich weitere Erfordernisse ergeben)

- a) **Detaillagepläne**  
(Bauwerkszeichnungen, Regelzeichnungen, Detailskizzen)
- b) **Flächeneinzugsgebietsplan**  
(Plan des gesamten wirksamen Wassereinzugsgebietes mit Gewässern und wasserwirtschaftlichen Anlagen)
- c) **Schnitte**  
(Längsschnitte der Baukörper, Baustoffaufbau / Lagerung, Regelquerschnitte der Anlage bzw. Ausbau)  
**Hydraulischer Längsschnitt**  
(Schnitt der Anlage mit Sohl- und maximalen Wasserspiegelhöhen, Rückstaubereichen / auch Fliessschemen)
- d) **Angaben zum Untergrund**  
(geologische, hydrogeologische, bodenkundliche Angaben, Baugrundverhältnisse, Baugrundgutachten)
- e) **Hydrologische Nachweise**  
(hydrologisch - hydrotechnische Berechnungen und Abflussdaten, Hydrologisches Gutachten)
- f) **Bautechnische Nachweise** (Stand sicherheitsnachweis kann bis Baubeginn nachgereicht werden)  
(Bautechnisch- bauordnungsrechtliche Angaben und Nachweise, Berechnungen, Stand sicherheitsbetrachtungen)
- g) **Naturschutzrechtliche Begleitplanung**  
(Naturschutzrechtlicher Eingriffs-, Ausgleichs- und Ersatzplan, Landschaftspflegerischer Begleitplan, Artenschutzbelange, Untersuchungen und Erheblichkeitsabschätzungen bei Lage in FFH- und SPA-Gebieten)
- h) **Umweltverträglichkeitsprüfungsunterlagen bzw. Vorprüfungsunterlagen**
- i) **Betriebsvorschriften**  
(Bedienungsanleitung, Havarie- und Warnordnung, Eigenkontrollordnung)

### Hinweise

- **Die Planunterlagen sind dem Antrag 3-fach beizufügen.** Mindestens der 1. Plansatz ist vollständig handschriftlich mit Datum vom planvorlagebefähigten Planverfasser und Bauherrn zu unterzeichnen.
- Die Einholung von Stellungnahmen ist regelmäßig erforderlich von der Gemeinde / Medienträgern / Träger der Unterhaltungslast für Straßen bzw. Gewässer. Erforderliche privatrechtliche Gestattungen und Sondernutzungsgenehmigungen müssen eigenständig eingeholt werden. Anträge und Unterlagen für Befreiungserfordernisse sind zu beachten.
- Nur hinreichend bestimmte Anträge mit vollständigen Angaben und Planunterlagen können abschließend bearbeitet werden. Beigegebene erforderliche Stellungnahmen verkürzen das Verfahren. Im Verfahren wird nur über den antragsgegenständlichen, zulassungspflichtigen Tatbestand entschieden. Daher sind ggf. auch weitere wasserrechtlich, naturschutzrechtlich, baurechtlich oder andere entscheidungsbedürftige Belange zu beachten.